

Niederschrift
über die 28. Sitzung des Krankenhausausschusses 3
am 28.02.2020 in der LVR-Klinik Mönchengladbach
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Blondin, Marc (MdL)	
Diekmann, Klaus	für Boss, Frank (MdL)
Fischer, Peter	
Hohl, Peter	
Nabbefeld, Michael	für Dr. Ammermann, Gert
Prof. Dr. Peters, Leo	
Schroeren, Michael	
Sillekens, Stephan	
Sonntag, Ullrich	

SPD

Berten, Monika	Vorsitzende
Joebges, Heinz	
Kaiser, Manfred	
Kiehlmann, Peter	
Lüngen, Ilse	
Recki, Gerda	für Nottebohm, Doris

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Janicki, Doris
Kresse, Martin
Platz, Dorothea-Luise

FDP

Feiter, Stefan	
Runkler, Hans-Otto	für Breuer, Klaus

Die Linke.

Inderbieten, Georg

FREIE WÄHLER

Alsdorf, Georg
Nüse, Theodor

Verwaltung:

LVR-Klinik Viersen

Herr Dr. Marggraf, Ärztlicher Direktor
Herr Mielke, Pflegedirektor
Herr Sitter, Leiter Finanzen und Rechnungswesen
Herr Dr. Spitzok von Brisinski, Fachbereichsarzt der Abteilung Kinder- und
Jugendpsychiatrie
Frau Bangder (Protokoll)
Frau Seiler, Sekretärin der Kaufmännischen Direktion

LVR-Klinik Mönchengladbach

Frau Enbergs, Kaufmännische Direktorin
Herr Helgers, stellvertretender Pflegedirektor
Herr Dr. Rinckens, Ärztlicher Direktor

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Frau van Haeff, Pflegedirektorin
Herr Dr. Neßler, Ärztlicher Direktor

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Herr Seeber, stellvertretender Betriebsleiter

Trägerverwaltung

Frau Wenzel-Jankowski, LVR-Dezernentin "Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer
Hilfen"
Herr Lüder, LVR-Fachbereichsleiter "Maßregelvollzug"
Frau Dr. Möller-Bierth, LVR-Fachbereichsleiterin "Personelle und organisatorische
Steuerung"
Herr Giffeler, Abteilungsleiter "Neubau, Umbau und Erweiterungsmaßnahmen" im LVR-
Fachbereich "Umwelt, Baumaßnahmen, Betreiberaufgaben"

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 27. Sitzung vom 18.11.2019
3. Sachstand des Projektes "Einsatz und Erprobung von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen 1945-1975" **14/3938 K**
4. Präventive Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung **14/3821/1 K**
5. Anträge und Anfragen der Fraktionen
6. Beschlusskontrolle
7. Bericht aus der Verwaltung
- 7.1. Bericht LVR-Verbundzentrale
- 7.2. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach
- 7.3. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen
- 7.4. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 7.5. Bericht Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei
8. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

9. Niederschrift über die 27. Sitzung vom 18.11.2019
10. Personalmaßnahmen
- 10.1. Wiederbestellung zur Stellvertreterin der Ärztlichen Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Mönchengladbach **14/3917 E**
- 10.2. Wiederbestellung zum Stellvertreter der Betriebsleitung der LVR-Krankenhauszentralwäscherei **14/3918 E**
11. Bericht über die Budgetverhandlungen 2019 für den KHG-Bereich des LVR-Klinikverbundes **14/3907 K**
12. Aufwands- und Ertragsentwicklung IV. Quartal 2019
- 12.1. IV. Quartalsbericht 2019 der LVR-Klinik Mönchengladbach **14/3889 K**
- 12.2. IV. Quartalsbericht 2019 der LVR-Klinik Viersen **14/3890 K**
- 12.3. IV. Quartalsbericht 2019 der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen **14/3891 K**
- 12.4. IV. Quartalsbericht 2019 der LVR-Krankenhauszentralwäscherei **14/3902 K**

- 13. Vergabeübersichten über das IV. Quartal 2019 mit einer Vergabesumme ab EUR 10.000,00
- 13.1. Vergabeübersicht über das IV. Quartal 2019 der LVR-Klinik Mönchengladbach, LVR-Klinik Viersen und LVR-Klinik für Orthopädie Viersen **14/3904 K**
- 13.2. Vergaben des LVR-Dezernates Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH für die LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach sowie für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für das IV. Quartal 2019 **14/3900 K**
- 14. Baucontrollingbericht für die LVR-Kliniken Mönchengladbach und Viersen sowie für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen **14/3944 K**
- 15. Sachstandsbericht zur wirtschaftlichen Konsolidierung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 16. Maßregelvollzug
- 16.1. Niederschrift über die Sitzung des Beirates Forensik der LVR-Klinik Viersen vom 06.05.2019 **14/3832 K**
- 16.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
- 17. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 18. Beschlusskontrolle
- 19. Bericht aus der Verwaltung
- 19.1. Bericht LVR-Verbundzentrale
- 19.2. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach
- 19.3. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen
- 19.4. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 19.5. Bericht Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei
- 20. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:20 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:45 Uhr
Ende der Sitzung:	10:45 Uhr

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden; sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungs-/Ergänzungswünsche anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 27. Sitzung vom 18.11.2019

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 27. Sitzung vom 18.11.2019 wird genehmigt.

Punkt 3

Sachstand des Projektes "Einsatz und Erprobung von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen 1945-1975"

Vorlage Nr. 14/3938

Herr Kresse wertet das Projekt als wichtige Studie, sieht den vorliegenden Sachstandsbericht aber eher als Zwischenbericht, der noch keine abschließende Bewertung zulässt.

Er erkundigt sich, wann mit der finalen Veröffentlichung der Studie zu rechnen ist. Auch interessiert ihn, ob die Endfassung der Studie mehr Hinweise bietet zur Bewertung eines "schuldhaften Verhaltens".

Frau Wenzel-Jankowski ist informiert, dass die Publikation der Studie im I. Halbjahr 2020 geplant ist.

Das bislang vorliegende Skript der Studie biete keine detailliertere Bewertung zu einem „schuldhaften Verhalten“ im engeren rechtlichen Sinne; durch die erst Jahre später erfolgte Einführung eines Arzneimittelgesetzes umfasst die Studie im Grunde einen noch "rechtsfreien Zeitraum".

Gleichwohl bietet das Skript der Studie eine Untersuchung des damaligen Handelns gerade unter dem Aspekt eines ethisch-moralischen Handelns.

Frau Wenzel-Jankowski regt an, die Publikation der Studie abzuwarten, um diese dann mit der gebotenen offenen und kritischen Transparenz zu betrachten und zu diskutieren.

Herr Kresse bittet ergänzend um Information, ob -nach Publikation der Studie- die Gutachter beispielsweise auch den Mitgliedern der Krankenhausausschüsse/des Gesundheitsausschusses für Erläuterungen zur Verfügung stehen.

Frau Wenzel-Jankowski sichert zu, diesen Wunsch an den Verwaltungsvorstand heranzutragen; aktuell ist über das Format der Publikation der Studie noch nichts bekannt.

Herr Schroeren hat keine Bedenken gegen dieses Vorgehen.

Auf ergänzende Nachfrage **der Vorsitzenden** führt **Frau Wenzel-Jankowski** aus, dass die Diskussion der Ergebnisse der Studie wohl noch in dieser Legislaturperiode der Landschaftsversammlung zu erwarten steht.

Der Sachstandsbericht zum Projekt "Einsatz und Erprobung von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen 1945-1975" (siehe unter anderem das Schreiben des LVR vom

10.01.2020 an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen) wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Präventive Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Vorlage Nr. 14/3821/1

Frau Platz anerkennt die Vielfalt der Maßnahmen für die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Indes fehlt es ihr hier zum Fachbereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Viersen an konkreten Aussagen, ob und wie dafür Sorge getragen wird, dass im Bereich / von Seiten der Mitarbeiterschaft keine Übergriffe stattfinden.

Herr Inderbieten schließt sich diesem Beitrag an.

Herr Mielke bekräftigt, dass die detaillierte Darstellung der Maßstäbe als auch die dort angeführten Grundlagen synonym auch für die Mitarbeiterschaft gelten und bedauert, dass dieser Passus in der Vorlage nicht ausreichend deutlich formuliert wurde. Er informiert ergänzend, dass in der Praxis gerade die Mitarbeiterschaft regelmäßig darin geschult wird, Offenheit, Beobachtungen und Gefühle anzusprechen. Innerhalb der LVR-Klinik Viersen gibt es beispielsweise einen eigenen Arbeitskreis, der sich intensiv mit dem Thema „Nähe und Distanz“ sowie dem Thema „Umgang mit Gefühlen“ auseinandersetzt. Dabei stehen auch die aufgestellten Grundlagen regelmäßig zur Diskussion.

Herr Schroeren dankt für die gute Arbeit als Basis einer guten Struktur für künftige präventive Arbeit.

Auch **Herr Kiehlmann** sieht in der Vorlage insgesamt einen guten Weg, präventiv zu arbeiten.

Herr Inderbieten unterstreicht diese im Grunde gute Arbeit.

Die Vorlage beschreibt aber, dass jede Klinik ihren „eigenen Weg“ geht. Er regt an, im Austausch der einzelnen Kliniken ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, das am Ende breiter trägt.

Herr Kresse knüpft an diese Problematik der „individuellen“ Konzepte an: Die Intention/ Das Petitum, hier mittels Präventionskonzept(en) zur Vermeidung von Übergriffen beizutragen, sieht auch er noch nicht vollständig erfüllt. Die Vorlage ist noch zu sehr an der Oberfläche gehalten. Auch er regt zudem ein gemeinsames Curriculum aller Klinikstandorte an.

Frau Wenzel-Jankowski ergänzt den aktuellen Sachstand um die Informationen aus der Diskussion in der Sitzung des Krankenhausausschusses 1 am 27.02.2020, den diversen politischen Vertretungen sowie des Inklusionsausschusses:

Auch von dort wurde das Papier insgesamt positiv votiert.

Auch dort waren die noch "unterschiedlichen Wege" Thema. Um zu sehen, wo "Unterschiedlichkeiten" vielleicht gar begründet sind oder wo es auch "einheitlicher" zugehen kann, wird demnächst die Vorlage/Thematik seitens der Verbundzentrale redigiert.

Mit Unterstützung dann beispielsweise der Expertise des „Fachforums der Kinder- und Jugendpsychiater“ sowie eigenen Ergebnissen aus der sehr sorgfältigen Aufarbeitung der „Besonderen Vorkommnisse“, der Berücksichtigung einzelner Patientengruppen wie Erkrankungsbereiche und anderes ist Ziel, seitens der Verbundzentrale die unterschiedlichen Aspekte/Ansätze in klare therapeutische Standards zu fassen, die laufend weiterentwickelt und der Realität angepasst werden.

Sie sichert an dieser Stelle die laufende Information/fachliche Diskussion -gerade im Gesundheitsausschuss- zu.

Auch **die Vorsitzende** regt für die einzelnen Kliniken eine Vernetzung/einen regen Austausch an.

Herr Schroeren liest auszugsweise den Punkt 7, Absatz 1, der Vorlage vor und betont dabei das diesen abschließende Wort: "(...) gewährleistet". - Dass die Vorlage auch durch die laufende Diskussion einer steten Weiterentwicklung bedarf, steht nicht in Frage. Die Vorlage trägt aber dem, was seinerzeit in Sorge und im Sinne der Kinder und Jugendlichen formuliert wurde, Rechnung.

Herr Kiehlmann schließt sich diesen Ausführungen an und dankt für die zugesagte regelmäßige Information der Fachausschüsse.

Auch **Herr Inderbieten** strebt an, die Sensibilität zu diesem Thema fortlaufend zu erhöhen.

Er sieht in dem von Frau Wenzel-Jankowski vorgeschlagenen weiteren Procedere einen guten Weg und freut sich auf die regelmäßigen Informationen, um diesen Prozess entsprechend zu begleiten.

Herr Mielke weist noch kurz auf den „Abschlussbericht des Runden Tisches“ hin, der sehr umfangreich und detailliert auf die Gesamtthematik eingeht.

Die Vorsitzende fasst danach die Ergebnisse der Diskussion noch einmal kurz zusammen.

Die Darstellungen der Dezernate zu präventiven Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung werden gemäß Vorlage Nr. 14/3821 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Anträge und Anfragen der Fraktionen

Anträge oder Anfragen der Fraktionen liegen nicht vor.

Punkt 6

Beschlusskontrolle

Keine Anmerkungen.

Der öffentliche Teil der Beschlusskontrolle wird -wie vorgelegt- zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Bericht aus der Verwaltung

Punkt 7.1

Bericht LVR-Verbundzentrale

Keine Wortmeldung.

Punkt 7.2

Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach

Keine Wortmeldung.

Punkt 7.3

Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen

Frau Enbergs berichtet vom erfolgreichen Anlaufen der neuen Cafeteria im neuen Bettenhaus, „Haus 12“, die in enger Kooperation mit der Psychiatrischen Hilfgemeinschaft seit dem 01.01.2020 –nach Umzug aus Haus 3– betrieben und gleichermaßen gut von den Patient*innen, Mitarbeitenden wie Besuchern angenommen wird.

Die Vorsitzende freut sich bei diesem Stichwort über die durchweg positive Resonanz zur architektonischen Gestaltung des neuen Bettenhauses, die auch im Rahmen der feierlichen Einweihung des neuen "Haus 12" Ende Januar des Jahres zu spüren war. Sie regt an, im Nachgang zu einer der nächsten Krankenhausausschuss 3-Sitzungen am Standort Viersen den Mitgliedern des Krankenhausausschusses Gelegenheit zu bieten, das neue Bettenhaus auch noch einmal im "Echtzeitbetrieb" zu besichtigen.

Punkt 7.4

Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Keine Wortmeldung.

Punkt 7.5

Bericht Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Keine Wortmeldung.

Punkt 8

Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

Mönchengladbach, 09.06.2020

Die Vorsitzende

B e r t e n

Mönchengladbach, 12.03.2020

Vorsitzende des Klinikvorstandes

E n b e r g s